

[Ukraine wird Vertrag mit Gazprom nicht verlängern - Haluschtschenko](#)

17.03.2024

Der ukrainische Energieminister Herman Haluschtschenko hat bestätigt, dass die Ukraine den Gastransitvertrag mit der russischen Gazprom nicht verlängern wird.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der ukrainische Energieminister Herman Haluschtschenko hat bestätigt, dass die Ukraine den Gastransitvertrag mit der russischen Gazprom nicht verlängern wird.

Der ukrainische Energieminister Herman Haluschtschenko hat bestätigt, dass die Ukraine den Gastransitvertrag mit dem russischen Unternehmen Gazprom nicht verlängern wird.

Er sagte dies während eines TV-Marathon.

„Ich kann bestätigen, dass wir nicht vorhaben, zusätzliche Vereinbarungen zu treffen oder diesen Vertrag zu verlängern“, sagte der Minister.

Haluschtschenko betonte auch, dass das ukrainische Gastransportsystem einen Stresstest bestanden hat und bereit ist, ohne russischen Gastransit auszukommen.

Zuvor hatte der EU-Kommissar für Energie, Kadri Simson, darauf hingewiesen, dass die LNG-Lieferungen an die EU im Jahr 2024 abnehmen werden, unter anderem aufgrund des allmählichen Drucks auf die Gasimporteure aus Russland innerhalb der Union.

Gleichzeitig erwähnte Herman Haluschtschenko nicht, ob es möglich wäre, unter Umgehung der Verträge mit Gazprom weiterhin Gas aus Russland zu transportieren, und wies darauf hin, dass die EU-Länder eine erfolgreiche Erfahrung mit dem schnellen Verzicht auf russisches Gas haben:

„Es gibt eine EU-Initiative namens RepowerEU, die vorsieht, dass die europäischen Länder bis 2027 vollständig auf russisches Gas verzichten, und zwar nicht nur auf Pipeline-Gas, sondern auf alles Gas, einschließlich LNG“, sagte er.

Lesen Sie auch: Nulltransit: Ist die Ukraine bereit, den Transport von russischem Gas einzustellen?

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 247

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.